

Was braucht es für ein gelingendes Leben?

Podiumsgespräch mit Rolf Dobelli

Dienstag, 19. Oktober 2021, 18:30 Uhr



Glücksratgeber sind so populär wie selten, physical und mental Detox und die Rückbesinnung auf einfache Werte sind in aller Munde. Wie man ein glückliches Leben führt, beschäftigt die Menschen aber schon viel länger. Bereits im Barock waren klare Vorstellungen von Moral, Tugenden und Laster und ihr Einfluss auf den Verlauf des menschlichen Lebens allgegenwärtig. Der Erfolgsautor und Unternehmer Rolf Dobelli geht im Gespräch mit Annette Kranen und Urte Krass der Frage auf den Grund, was es damals und heute für ein gelingendes Leben braucht.

Zur Ausstellung *Der Weg zum Glück. Die Berner Kebes-Tafel und die Bilderwelten des Barocks* findet am **Dienstag, 19. Oktober 2021 um 18:30 Uhr** ein Podiumsgespräch mit den Kuratorinnen Urte Krass und Annette Kranen und dem Erfolgsautor und Unternehmer **Rolf Dobelli** statt.

Sie widmen sich unter anderem der Frage, was wir eigentlich meinen, wenn wir von Glück sprechen und wie sich immer wieder Parallelen zwischen heutigen und barocken Glücksvorstellungen ziehen lassen. Auch der Figur der Fortuna und der Philosophie der Stoa widmen die Redner:innen einen Teil des Gesprächs und Rolf Dobelli wird dem Publikum praktische Tipps und Alltagsstrategien für den Umgang mit toxischen Emotionen mitgeben.

Zu den Redner:innen

Prof. Dr. Urte Krass ist Professorin für Kunstgeschichte der Neuzeit am Institut für Kunstgeschichte der Universität Bern. Sie wurde 2018 an der Fakultät für Geschichts- und Kunstwissenschaften der LMU München mit der Arbeit *Bilderwelten 1640. Die globale Visualisierung der portugiesischen Restauration* habilitiert. 2017 erhielt sie den Prinzessin Therese von Bayern Preis für exzellente Wissenschaftlerinnen an der LMU München. Ihre Forschungsschwerpunkte sind die italienische Kunst und Kunsttheorie der Renaissance, Heiligenbilder und Reliquien, politische Ikonografie und transkulturelle Aushandlungsprozesse im portugiesischen Kolonialreich (16./17. Jahrhundert).

Dr. Annette Kranen ist wissenschaftliche Assistentin am Institut für Kunstgeschichte der Universität Bern, Abteilung Neuzeit. Sie wurde am Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin mit der Dissertation *Reisen in den historischen Topographien des östlichen Mittelmeerraums um 1700* promoviert. Sie widmet sich in ihrer Forschung Landschafts- und Raumdarstellungen, religiösen Aspekten in Landschafts- und Naturkonzeptionen, Reisen und Mobilität, Verbindungen von Kunst- und Wissenschaftsgeschichte im 17. und 18. Jahrhundert, Rezeptionen und Konzeptionen der Antike.

Dr. Rolf Dobelli studierte Philosophie und Betriebswirtschaft an der Universität St. Gallen (HSG), wo er auch promoviert wurde. Er arbeitete bei der Swissair, gründete zusammen mit Freunden die Firma getAbstract und lebte in Hongkong, Australien, England und viele Jahre in den USA. Er ist Gründer und Intendant von WORLD.MINDS, einer Community von führenden Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Kultur und Wirtschaft. In den letzten Jahren schrieb Rolf Dobelli unter anderem Kolumnen für die ZEIT, die FAZ und die Sonntagszeitung, den STERN, das Handelsblatt und die NZZ. Seine Kommentare erschienen u. a. in The Economist, The Wall Street Journal, Bloomberg, Financial Times, The Washington Post sowie auf CNN. Seine Romane wurden in über vierzig Sprachen übersetzt und standen auf den Bestsellerlisten in Deutschland, U.K., Irland, Hong Kong, Singapur, Korea und Japan.

Tickets

CHF 10 / CHF 15 mit Ausstellungsbesuch

Erhältlich an der Museumskasse oder online auf der [Webseite des Kunstmuseum Bern](https://www.kunstmuseumbern.ch).

Kontakt

Anne-Cécile Foulon

Leiterin Kommunikation & Marketing

press@kunstmuseumbern.ch, 031 328 09 93